

Donnerstag, 2. 7.

19.00 Uhr. Bayern III. Heimweh – dort wo die Blumen blühen

Zwei Millionen Platten mit dem Titellied zu dieser österreichischen Heimschnulze von 1957 mit Rudolf Prack wurden verkauft. Der Inhalt – ganz so, wie das Leben spielt: Eine liebeskranke Telefonistin will sich in der Donau ertränken, da rettet sie ein keuscher Pater. Mit Hilfe von Abt und Sängerknaben gelingt die glückliche Wiederverkopplung mit dem geliebten Mann.

20.00 Uhr. Hessen III. Keine Schonzeit für Blondinen

Italienisch-französischer Spielfilm von 1957 mit Diana Dors, Vittorio Gassman. Regie: Luigi Zampa.

Freitag, 3. 7.

20.15 Uhr. ARD. Meuterei am Schlangenfluß

Klassischer Anthony-Mann-Western (USA, 1951). James Stewart als edler Waldläufer und Treckführer.

21.45 Uhr. ARD. Plusminus

Themen: Aidskostenexplosion; Jahrhunderttarifvertrag in der Chemieindustrie;

22.10 Uhr. West III. Unerhört

Schlußpalaver über die schulfunktrockene Endlos-Aufarbeitung der Frauenbewegung (Nord III, Sonntag, 20.15 Uhr, Hessen III, Sonntag, 21.05 Uhr).

22.55 Uhr. ZDF. Der Steppenwolf

Französisch-schweizerische Gemeinschaftsproduktion von 1973 (Regie: der Amerikaner Fred Haines) nach Hermann Hesses Roman mit Max von Sydow (Photo) in der Hauptrolle. Die „Neue Zürcher Zeitung“ schrieb: „Haines folgt der literarischen Vorlage ziemlich wortgetreu, manche Textstelle, die sich nicht dialogisieren ließ, wird als ‚innerer Monolog‘ aus dem Off gesprochen. Und dennoch zielt der Film am wesentlichen Gehalt des Buchs vorbei, ohne deswegen an filmischen Qualitäten



zu gewinnen. Die Träume des Helden und seine rauschhafte Entrückung im ‚Magischen Theater‘ bleiben buchstäblich Kulissenzauber, und der zentrale ‚Tractat vom Steppenwolf‘ wird gar als Trickfilm aufgelöst. So wird das, was Hesse im Vorwort des fiktiven Herausgebers von ‚Harry Hallers Aufzeichnungen‘ als ‚tief erlebte seelische Vorgänge im Kleide sichtbarer Ereignisse‘ verstanden wissen wollte, zu kunstgewerblich ausgestaffierten Fluchtphantasien eines Ausgeflipten.“

Samstag, 4. 7.

20.15 Uhr. Bayern III. Leonard Bernstein dirigiert „West Side Story“

Der Fünf-Kämpfer der Tonkunst (siehe Seite 160) in Aktion.

20.15 Uhr. ARD. Einer wird gewinnen

EWG – Er wird gehen. Im November ist dann Kulis letztes Quiz fällig. Von da an kommt er uns nur noch als Nach(t)denker.

22.20 Uhr. ARD. Die Killer-Elite

Der amerikanische Regisseur Sam Peckinpah drehte diesen gut gemachten



Thriller 1975. Peckinpahs schmutzige Helden gehören zur Elite ihres Berufes. Ein Waffenprofi (Photo, rechts: James Caan) rächt sich an seinem Freund (Ro-

bert Duvall), der ihn zum Krüppel geschossen hat. Die „SZ“ schrieb: „Seit ‚Sacramento‘ hat Peckinpah keinen ähnlich resignierenden und desillusionierenden Film gemacht.“

0.20 Uhr. ARD. Gloria

Die amerikanische Schauspielerin Gena Rowlands und ihr Ehemann, der Regisseur John Cassavetes, drehten diesen gutgemachten Action-Film 1980. Gloria, Ex-Geliebte eines Gangsterbosses, wird Zeugin eines Massakers der Mafia, bei dem nur ein kleiner Junge überlebt. Gloria, von Kinderliebe und Reue überwältigt, nimmt sich des Jungen an und flieht durch den Großstadtschungel vor den Gangstern.

Sonntag, 5. 7.

20.15 Uhr. ARD. „Wir, das Volk der Vereinigten Staaten ...“

Eine Politshow zu Ehren der 200 Jahre alten US-Verfassung. Bei Fritz Pleitgen und Alfred Biölek zu Gast u. a. Schauspieler Glenn Ford und die Popgruppe Fleetwood Mac.

21.30 Uhr. ZDF. Trolus und Cressida
Dieter Dorns Shakespeare-Inszenierung



(Szenenphoto) vom vergangenen Jahr an den Münchner Kammerspielen. Zweiter Teil: Montag, 6. 7., 22.45 Uhr.

22.05 Uhr. Bayern III. Edith Clever liest Joyce

Hans Jürgen Syberberg filmte 1985 die Clever nicht wie in der „Nacht“ auf einer Decke lagernd und vor sich hin rezitierend, sondern sitzend in ihrer Berliner Wohnung. Die Ex-Schaubühnen-Heroine liest den berühmten Schlußmonolog der Molly Bloom.